

Edding tor "real"

oder: Bubendorfer spricht wenigstens "in ganzen Sätzen"...

Weil's wieder richtig Winter war, fiel mir auf, daß die "Snowboarder-Fundamentalisten" nun ein ähnliches Problem haben, wie wir vor Jahren:

ab einem gewissen Punkt kommt, gefördert durch Verbände und "Kommerzialisierer" in der Szene (also Bubendorfer wie Güllich. ieder auf seine Weise) das breite Mitläufertum zum Tragen; mit der Folge, daß eine eigentlich belanglose Beschäftigung durch ihren Massenfaktor zum vielgestalten Problem gerät.

Ein herzliches "Dankeschön!" deshalb auch an Stefan Glowacz fürs Hochhalten eines Klettergurts in der Sendung "Hot Spotz" (oder so ähnlich) bei RTL 2.

Nicht daß also die Fachgeschäfte und Fachleute der Bergsportbranche werben, sondern wo sie es tun ist nicht ganz koscher!

Also: versorgen sie die aktiven Kletterer mit Material? Oder versuchen sie mehr "Aktiven-Material" zu besorgen?

Da paßt es eigentlich gut ins Bild, daß nun ein alteingesessener Bergsportladen in Nürnberg sich dazu durchringt, der IG Klettern im Rahmen seiner Kletterkurse die Möglichkeit zu verschaffen, die "Novizen" von Anfang an, über Sicherungstechniken hinaus, umfassender auch über Probleme im Umfeld des Felskletterns infor-

mieren zu können. Zusätzlich bekommen wir an deren Kletterwand eine Aushangmöglichkeit. So ist's recht - danke!

Samstag 29. Juni 1996 Beginn: 19 Uhr



An den Leupoldsteiner Wänden 100 m hinter dem Gasthaus von Leupoldstein

Die meisten Kletteranfänger sollen sich heutzutage angeblich "Indoor" aufhalten - tauchen weniger oft in der Fränkischen auf - doch die

> Gesamtmasse macht's - und diese erreichen wir eben nicht so

> Auch ausländische und oberbayrische Kletterer erreichen wir nicht immer problemlos...

> Vielleicht kann man man durch gemeinsame Aktionen mit der Klettersportbranche das "Tal der Ahnungslosen" etwas besser informieren!?

Zu diesem "sperrigen" Themenbereich "Information von Nicht-AVlern und Nicht-IGlern" sind kreative Vorschläge und besonders arbeitswütige Materialverteiler (z.B. vom Schlage eines Rolf Gundermann) jederzeit willkommen! Auch wenn man bei diesem Thema schon 'mal das Handtuch schmeißen möchte!! (s.a. S. 5 Stellt Euch vor)

Zeichnet diese "Informationslücke" sogar mitverantwortlich für den seit einem Jahr beinahe unveränderten Mitgliederstand der IG Frankenjura?

Oder zeigt dies eher eine Entspannung der Lage beim Klettererzuwachs insgesamt!?

Das ist (hoffentlich) bestimmt der

An unserer Arbeit kann's doch wohl nicht gelegen haben...

bei den Ergebnissen des letzten Jahres! (s.a. S. 3 HV-Bericht - als wir den "Präsi Eitel" zu einem weiteren Vorstandsjahr nötigten)

Zu guter letzt:

1. Das Ergebnis der Begehungen im, und die Gespräche wegen des Pegnitztales:

Bitte beachtet (und achtet auf Leutchen, die's

Bitte beachtet (und achtet auf Leutchen, die's nicht geschnallt haben!) die neue

Kletterkonzeption Hersbrucker Alb (s.a. Sperrungen, S. 6)

Eine detaillierte Präsentation folgt durch "Präsi Eitel" im nächsten Steinschlag.

2. Auch dieses Jahr gab's mal wieder eine Begegnung der "besonderen Art" mit Nicht-Kletterern.

Um Gemeinsamkeiten zu betonen, aber besonders dazu, um Interesse und ein wenig Verständnis für die Kletterei beim vermeintlichen Gegner zu wecken, lud die IG Klettern zu sich aufs Hüttenwochenende die Jugend des Landesbund für Vogelschutz ein.

Die "Jung-LBVler" sind sogar Probe geklettert Erfolgsbericht im nächsten Steinschlag!

3. Kommt alle zum IG Fest am 29. Juni nach Leupoldstein!

Matthias Huber

P.S.

Hermann Hesse schrieb (Kunst des Müßiggangs, st 100, S. 7 bereits im Jahre 1904 zu literarischer Problematik, jedoch m.E. auch trefflich zur weiter oben erwähnten "Szene": "Je mehr auch die geistige Arbeit sich dem traditions- und geschmacklosen, gewaltsamen Industriebetrieb assimilierte, und je eifriger Wissenschaft und Schule bemüht waren, uns der Freiheit und Persönlichkeit zu berauben und uns von Kindesbeinen an den Zustand eines gezwungenen, atemlosen Angestrengtseins als Ideal einzutrichtern, desto mehr ist neben manchen anderen altmodischen Künsten auch die des Müßiggangs in Verfall und außer Kredit und Übung geraten. Nicht als ob wir jemals eine Meisterschaft darin besessen hätten! Das zur Kunst ausgebildete Trägsein ist im Abendlande zu allen Zeiten nur von harmlosen Dilettanten betrieben worden..."

TERMÍVE

29, 06, 96

IG Fest in Leupoldstein mit Live Musik und vielen bekannten und unbekannten Spitzenkletterern

13./14.07.96 Hüttentreffen auf der Angerhütte (siehe auch Bericht unten!)

01.07.96

Redaktionsschluß Steinschlag 2/96

Termine für das Hüttentreffen

Wie im letzten Steinschlag berichtet, steht uns dieses Jahr wieder die Angerhütte der "Trettachspitzler" in Hundsdorf zur Verfügung.

Nachfolgend geben wir die für uns reservierten Termine bekannt:

13./14. Juli 1996 10./11. August 1996 14./15. September 1996

12./13. Oktober 1996

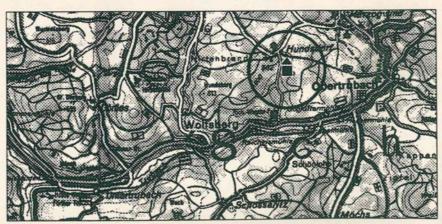
Und damit auch wirklich alle hinfinden, hier nocheinmal eine Lagebeschreibung anhand der Kletterfelsen, die Ihr vorher abgrasen könnt. Kommend von Egloffstein - Untertrubach: (Felsen links der Straße)
Haselstauden, Topfstein, Großer Mönch,
Kleiner Mönch und Nonne, Zehnerstein,
Hartelstein, Richard-Wagner Fels, - links
Abbiegen beim Cafe Kraft -, Reichelsmühler
Wand.

Kommend von Obertrubach: (Felsen rechts der Straße)

Eldorado, Dachlwand, - rechts Abbiegen beim Cafe Kraft -, Reichelsmühler Wand.

Quelle: Steckmann-Führer

Klaus Baier





Protokoli

der 6. ordentlichen Mitgliederversammlung der IG Klettern Frankenjura & Fichtelgebirge e.V. am Freitag, den 19. Januar 1996 im Gasthaus Kroder in Schlaifhausen

1. Begrüßung, Eröffnung

Die Eröffnung der Mitgliederversammlung erfolgte um 20.00 Uhr durch den ersten Vorsitzenden, Herrn Michael Eitel. Die Tagesordnung wurde wie folgt festgelegt:

2. Tagesordnung

- Vorstandsbericht
- Kassenbericht
- Kassenprüfung
- Entlastung des Vorstands und der Kassenführung
- Neuwahlen

3. Vorstandsbericht

* Neutourenappell / DAV

Das bei der letzten Hauptversammlung erörterte Neutourenkonzept wurde im vergangenen Jahr umgesetzt. Michael Eitel erläuterte die dabei mit dem DAV aufgetretenen Probleme während der Zusammenarbeit und Veröffentlichung des Konzepts.

Manfred Stengel berichtete über eine Ausgleichsfunktion bezüglich der Anzahl bekletterter Touren und Felsen dadurch, daß früher häufig begangene Wege heute verfallen sind (zugewachsen).

* Pegnitztal-Konzept

Hintergrund: DAV-Konzept aus dem Jahr 1985 über die Auswirkungen des Klettersports.

Die Konzepte Wiesental und Eibenwald sind dem Pegnitztalkonzept vorausgegangen (Pilotfunktion).

Es kann folgendes Fazit gezogen werden: Konzepte fordern immer Kompromisse!

- Position des LRA Nürnberger Land: Einheitliches Kletterkonzept mit dem Ziel einer Festschreibung des "Status Quo" ohne Neutouren.
- Konsens:

Kein pauschales Neutouren-Verbot, individuelle Bewertung der einzelnen Felsen, Einteilung in drei Zonen.

■ Ergebnis:

LRA Nürnberger Land ist kompromißbereiter als LRA Forchheim.

Sperrungen: Neue Stadeltenne und Hainkirche wegen Uhu-Rückzugsgebiet, sowie Artelshofener Platte, Roter Fels einige Zonen 1+2.

- Finanzierung: über DAV auf Basis einer Spende von Firmen anläßlich der Outdoormesse.
- Aufgabe:
 Kennzeichnung der Felsen in 1996
- Veröffentlichung: voraussichtlich im Steinschlag Mitte 1996
 Die Einhaltung der Konzeption ist unbedingt erforderlich, um weitere Sperrungen zu verhindern!
- * Juristen-Treffen:

Während dieser Zusammenkunft von vier kletternden Juristen wurden juristische Fragen des Klettersports erörtert:

- 6d-Trockenrasen; Ergebnis: Klettern ist als freies Betretungsrecht zu betrachten.
- Setzen von Haken / Fragen der Haftung: nicht der Erschließer, sondern der Benutzer/Kletterer ist verantwortlich (für sich selbst)
- Haftung bei Kletterunfällen ist gegeben:
 z. B. im Falle des "Durchrauschenlassens"
 des Seils beim Sichern oder falschen Einlegen des Seils ins Gri-Gri.

Detaillierte Veröffentlichung wird voraussichtlich im Steinschlag Mitte 1996 erfolgen. Michael Eitel erläuterte Jo Fischer noch, daß beim Wegebau keine Haftung gegeben ist.

- * Sanierung Leupoldsteiner Wand: Es wurden Hakensanierungen und Maßnahmen zur Reduzierung von Erosionsschäden durchgeführt.
- * Datenbank:

Zum Zweck der Dokumentation der Historie und der Darstellung des Neuerschließungsentwicklung wurde eine Datenbank angelegt. Die weitere Pflege wird fortgesetzt.

* Ausblick: Mitgliederstand: 580: (Vorjahr 570!) => Stagnation!

4. Kassenbericht

Der Kassier Stefan Löw erläuterte den als Anlage beigefügten Kassenbericht mit seinen Einzelposten der Mitgliederversammlung. Detailliert legt er besonders den Posten "Sonstiges" offen. Er wies darauf hin, daß die Mitgliedsbeiträge für das abgelaufene Jahr bereits Ende 1994 eingezogen wurden.

Die Gemeinnützigkeit wurde ebenfalls vom Finanzamt wieder bestätigt.

5. Kassenprüfung

Der Kassenprüfer, Herr Stephan Haase, billigte den Kassenbericht in vollem Umfang. Da er persönlich nicht anwesend sein konnte, lag hierzu ein schriftliche Bestätigung vor.

Der Kassenbericht und die Kassenprüfung wurden durch die Mitglieder einstimmig in vollem Umfang gebilligt und Kassier und Kassenprüfer entlastet.

6. Entlastung des Vorstands

Die Entlastung des Vorstands durch die Hauptversammlung erfolgte einstimmig.

7. Neuwahlen:

Als Wahlvorstand stellten sich Dr. Friedwart Lender und Jo Fischer zur Verfügung. Das Ergebnis lautet wie folgt:

- 1. Vorstand: Michael Eitel; er nahm die Wahl unter der Voraussetzung an, nach einem Jahr sein Amt endgültig niederzulegen!!!
- 2. Vorstand: Klaus Baier; er nahm die Wahl unter der Voraussetzung an, nach zwei Jahren sein Amt endgültig niederzulegen!!!
- 3. Vorstand: Georg Rubin Schriftführer: Jürgen Schulz

Kassenwart: Stefan Löw; er nahm die Wahl unter der Voraussetzung an, nach zwei Jahren sein Amt endgültig niederzulegen!!! Kassenprüfer: Stefan Haase

Das Wahlprotokoll ist als Anlage beigefügt.

Es sei an dieser Stelle nochmals darauf hingewiesen, daß es für den Fortbestand der IG-Klettern in 1-2 Jahren unbedingt erforderlich ist, weitere aktive Mitglieder für den erweiterten Vorstand zu gewinnen, die in der Lage sind, selbständig und eigenverantwortlich Aufgaben zu übernehmen!!!

Schlaifhausen, den 19. Januar 1996

Jürgen Schulz, Schriftführer Michael Eitel, 1. Vorstand



Bühlerführer Nr. (Ausgabe 1991)

Bühlerführer Nr. (Ausgabe 19	
Ganzjährig per Verordnung Walberla (Ausnahme Rodenstein) Fischbrunner Wand Staffelberg (Ausnahmen für einzelne Routen) Breitenstein (Hundshaupten, Privat) Dorlstein, Rittlerkante und dazwischenliegende Felsen Gasseldorfer Wände Hunnenstein Dülfer GedWand Schießenfels Schwalbenloch Brotzeitwand Ameisenhaufen	212 - 218 48 520 207 - 208 277 - 278 225 223 224 170a 371 367
1.2 30.6. per Verordnung Dohlenwand Heidenkirche Hammerschmiedturm (Ziegenfeld) Hohe Wand (Ziegenfeld) Kainachtaler Wand (Kaiserbachtal)	291 248 498 506 449
1.2 15.7. per Verordnung Weiße Wand (Röthelfels ganz links) Matterhornwand Richard Vogel Ged. Wand Freundschaftsturm	210 234 235 236
1.2 31.7. per Verordnung Sprungstein (Hirschbachtal) Uhustein (Ziegenfeld)	47 510
Kurzfristige Sperrung wegen Vogelschutz im Zeitraum 1.1 31.7. möglich für: Folterkammer (ausgeschildert) Moskitorock (ausgeschildert) Heidenkirche (gesamte Wand) Röthelfels (Teilbereiche, Ausstiegsverbot beachten!)	112 112a 248 210
Freiwilliger Kletterverzicht im Zuge des Konzeptes Eibenwände Wiesenttal Untere Gößweinsteiner Wände (einzelne Routen) Lichtenfelser Wand Comici Wand, Fürther Wand, Erlanger Wand Champion, Pascha, Hollerstein Grottenwand Pfister Ged. Wand Sachsenturm (rechter Teil) Forchheimer Hauswand Grundsätzlich in diesem Bereich keine Neutouren!!	266 270 272 - 275a 276 255 256 258 261
!!NEU!!	
Freiwilliger Kletterverzicht im Zuge der Kletterkonzeption Hersbrucker Alb Leitenbergwände Hohenstädter Block Alfalter Grat / Teufelszunge Artelshofer Platte Tischfels Schlanke Agnes Zwillingfels Zeckenstein Hainkirche neue Stadeltenne	69 71 74 80 85 97

Die betroffenen Felsen werden in der nächsten Zeit entsprechend beschildert - bitte beachten! Eine genaue Vorstellung der Konzeption Hersbrucker Alb im nächsten "Steinschlag"!



Ihr fragt - die IG antwortet

Als Beispiel sei aus unserer Rubrik "Aktuelle Klettersperrungen" eine "per Verordnung" als typisch genannt; hier also der Wortlaut der

Verordnung über die Beschränkung des Betretungsrechts des "Müllerfelsens" im Gebiet des Marktes Wiesenttal, Landkreis Forchheim; vom 15. Januar 1996

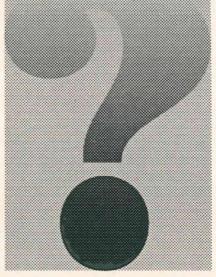
- § 1 Beschränkung des Betretungsrechts (1) Zur Sicherung des Lebensraumes einer gefährdeten Tierart darf in der Zeit vom 1. Februar bis einschließlich 15. Juli eines jeden Jahres der ca. 1000 m östlich des Gemeindeteiles Streitberg gelegene "Müllerfelsen" nicht betreten werden. Die Felsformation des "Müllerfelsens" besteht aus der Matterhornwand, dem Freundschaftsturm und der Vogelgedächtniswand und liegt in der Flur "Langes Tal".
- (2) Das Betretungsverbot erstreckt sich auf die gesamte Felsformation einschließlich eines Geländestreifens mit 50 m Breite, gemessen jeweils von den Felsoberkanten und vom Fuße der Felswände...
- (3) Das gesperrte Felsmassiv sowie die Grenzen der zusätzlich einbezogenen Flächen ergeben sich aus einer Karte im Maßstab 1: 5000 ...

§ 2 - Ausnahmen

Ausgenommen vom Verbot des § 1 sind die durch die untere Naturschutzbehörde angeordneten und gebilligten Überwachungs-, Schutz- und Pflegemaßnahmen.

Verordnung von Klettersperrungen...

Stefan Eck. "Nachdem die bayrische Verfassung ein Recht auf das Betreten der Natur einräumt... Wie lautet dann eine offiziell Begründung, die solche Rechte wieder einschränken darf?"



§ 3 - Befreiung

- (1) Von dem Verbot des § 1 kann nach Art. 49 BayNatSchG im Einzelfall Befreiung erteilt werden, wenn
- überwiegende Gründe des allgemeinen Wohls die Befreiung erfordern oder
- (d. Red. Ein neuer Ansatz zur Wiederaufnahme der Walberla-Klage?!)
- (d. Taxman zu d. Red. Bist du wahnsinnig?!) 2. der Vollzug der Verordnung zu einer offenbar nicht beabsichtigten Härte führen würde und die Abweichung mit den öffentlichen Be-

- langen im Sinne des BayNatSchG vereinbar ist oder
- 3. die Durchführung der Verordnung zu einer nicht gewollten Beeinträchtigung von Natur und Landschaft führen würde.
- (2) Zuständig für die Erteilung der Befreiung ist das LRA Forchheim...
- (3) Die Befreiung kann unter Auflagen, Bedingungen oder befristet erteilt werden. Wird die Befreiung mit Nebenbestimmungen erteilt, kann eine angemessene Sicherheitsleistung verlangt werden.

§ 4 - Ordnungswidrigkeiten

- (1) Nach Art. 52 Abs. 2 Nr. 3 BayNatSchG kann mit Geldbuße bis zu zwanzigtausend Deutsche Mark belegt werden, wer vorsätzlich entgegen § 1 dieser Verordnung die dort bezeichneten Felsen und Flächen betritt. (d.Red. "Climb and Run" das geht ans Eingemachte!)
- (2) Nach Art. 52 Abs. 3 BayNatSchG kann mit Geldbuße bis zu zehntausend Deutsche Mark belegt werden, wer fahrlässig entgegen § 1 dieser Verordnung die dort bezeichneten Felsen und Flächen betritt.

§ 5 - Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer amtlichen Bekanntmachung im Amtsblatt für den Landkreis Forchheim in Kraft.

Forchheim, den 15. Januar 1996 gez. Ammon, Landrat

Hinweis: Sofern bis Ende März keine Anhaltspunkte für eine beginnende Brut vorliegen, wird die Verordnung jeweils Anfang April außer Kraft gesetzt werden.





Zu »schon wider

Löwartikel, Steinschlag 4/95

Um ein vorheriges Mißverständnis aus dem Wege zu räumen: der von Nicklaus hergestellte Haken wird in Kletterkreisen in der Regel als Löwhaken gehandelt - aus welchen Gründen auch immer. Dafür muß ich ja wohl nicht geradestehen. Trotzdem sorry.

Es ist schon erstaunlich, mich der Unverfrorenheit zu beschuldigen und im gleichen Atemzug wirklich unverfroren zu sein. Wie kann man nur diesen Haken als Bühlerhaken bezeichnen? Ich zitiere: "der von dir als Löwhaken bezeichnete Bühlerhaken wurde nicht von mir, sondern..." Also das ist schon ein reichlich starkes Stück. Dieser Haken hat ja wohl wenig mit der von Bühler ureigenster Idee zu tun. Ich kann unserem lieben Sportsfreund Stefan Löw versichern, daß sich Ossi schon davon zu distanzieren weiß.

Was Stefans Meinung zu Punkt 3 angeht, scheint es mir, daß er meinen Hakenvergleich nicht richtig gelesen oder verstanden hat. Ich gehe 20 Jahre klettern und denke schon, in der Zwischenzeit vernünftige Ansichten über Kletterethik bekommen zu haben. Ich glaube, sehr wenig Kletterer (Stefan eingeschlossen) werden in einem Notfall den Griff in den Haken, um nicht runterzufallen und um zum Rückzug zu blasen, als unsportlich bezeichnen. Und von nichts anderem war in Heft 3/95 die Rede.

Haken sind da, um Sicherheit zu vermitteln und solche, die einem den Rückzug verweh-



ren, weil die Öffnung zu klein ist, müssen es sich gefallen lassen, kritisiert zu werden. Beispielhaft präsentiere ich eines meiner besonderen Erlebnisse: vor gut 9 Jahren passierte es mir, daß ich an der Schlüsselstelle von "Arnoldplatte" am Streitberger Schild abspringen mußte, nur weil ich dort aus hakentechnischen Gründen einmal nicht klinken konnte. Für Fränkische Verhältnisse ein wahrlich gigantischer Satz!

Das Phänomen, daß der Karabiner auf dem oberen Steg zu liegen kommt, ist mir noch nicht untergekommen und mir völlig unbekannt. Ich möchte es Stefan aber deshalb nicht unterstellen, das als Ausrede zu gebrauchen. Jedoch kann ich ihm versichern, daß durch die abgeschrägte Form erreicht wurde, daß der Karabiner sich noch viel leichter als bei den etwas größeren Bühlern aushängen läßt. Das heißt im Klartext: beim sogenannten Bühler muß die Expreßschlinge fast senkrecht zur Wand stehen, damit ein unkontrolliertes Aushängen überhaupt möglich ist. Was äu-Berst selten vorkommt.

Beim abgeschrägten Haken erlaubt der Karabiner schon in einem Bereich von ungefähr 30-90°, sich zu verabschieden.

"Und Tschüß Amigo", kann ich da nur sagen.

Jörg Sommer

(d.Red. Bezüglich des Themas "Selbstaushängen" sei zur Lektüre empfohlen: DAV-Sicherheitskreis - Gefahr durch Selbstaushängen von Karabinern, Pit Schubert, in: DAV-Mitteilungen, Oktober, 5/95, S. 381)

Stellt euch vor ...

Oder: das Ende des Neutourenappells Oder: nur STEINSCHLAG Leser erfahren die Hintergründe)

Eines schönen Tages treffen sich Boris Becker, Andre Agassi, Pete Sampras, Ion Tiriac und noch ein paar andere klangvolle Namen in einer kleinen Hafenkneipe in Monte.

Nach einiger Diskussion und einigen Pernods ist man sich einig, daß die Zählweise im Tennissport eigentlich ziemlich blöde ist. Weshalb "15; 30; Tiebreak" usw., wenn's auch anders geht?

Kurzerhand beschließt man eine Resolution.

Jawoll, wir werden ein paar wichtige Regelungen in unserem Sport aufstellen. Hau weg die kopflastige Zählscheiße, her mit klaren Zahlen: künftig soll in unserem Sport gelten: 1,2,3,4, aus.

Gesagt, getan.

Man einigt sich auf vier Grundregeln, die künftig diesen Sport regeln sollen.

Die glanzvollen Namen geben Ihren Servus, die Funktionäre versprechen, das Ganze mit



- ▲ Gemütliches Speiselokal am Walberla
- ▲ Gutbürgerlicher Mittagstisch
- Hausgebäck
- ▲ Schnäpse aus eigener Brennerei
- ▲ Hausgemachte Brotzeiten

91369 Wiesenthau/Schlaifhausen Nr.13 Telefon (0 91 99) 4 16

4 Ru n ta



der vollen Wucht Ihres Amtes publik zu machen. 60 der besten Doitschen Balldrescherund innen werden angeschrieben. 55 davon antworten. Steffi Graf mit ausführlichem Kommentar, wie gut sie das Ganze findet. Anke Huber und Michael Stich mit weiteren Anregungen, was man sonst noch verbessern könnte.

Schließlich wird das Ganze in einem Appell grafisch etwas aufgepeppt und mit einer Begleitstory versehen. Der Bericht wird an *das* führende Tennismagazin in Deutschland, "Das gelbe Ei", geschickt, mit der Bitte um wohlwollende Veröffentlichung, weil das ja doch vielleicht wichtig sei und die Leute interessieren würde und so

.....??

Was geschieht?

NiX!! Schlichtweg: Gar nix: "Das gelbe Ei" ignoriert die Sache einfach!!

Unvorstellbar?

Nicht im Klettersport!

Ihr erinnert Euch an den Neutourenappell. Ihr erinnert euch daran, daß ca 50 der bekanntesten Kletterer/innen in Deutschland für die Erschließung von Neutouren im Frankenjura, einem der bekanntesten Klettergebiete der Welt erstmalig im westdeutschen Klettersport eine völlig neue Regelung für die Erschließung von Neutouren bejaht haben.

In der 23. Kalenderwoche (Anfang Juni) 1995 sagte mir Oli Scheib vom Rotpunkt definitiv den Abdruck des Neutourenappells zu.

Wir liefern daraufhin die chronologische Entstehungsgeschichte plus Resultat kostenlos für das Kletterblatt.

Als im darauffolgenden Rotpunkt nichts erscheint, rufe ich bei Peter Schindler an und frage nach. Peter sagt mir zu, die Sache im nächsten Rotpunkt abzudrucken.

Als im übernächsten Rotpunkt wieder nichts erscheint, rufe ich nochmals an und erkundige ich mich nach dem Verbleib unseres Artikels. Von der neuen Redakteurin Astrid bekomme ich die Zusage sie werde sich erkundigen und rufe zurück. Es ist nun Anfang November. Drei Wochen später ruf ich zum vierten Mal an und erhalte die Auskunft, wichtige Mitteilungen vom IG Bundesverband mußten beim letzten Mal noch rein, und - äh - ich



soll doch am Besten das Ganze nochmal reinschicken.

Daß diese Auskunft ein ganz schöner Krampf war, kann jeder verifizieren, der den Rotpunkt 3/95 gelesen hat: außer normale Meldungen aus der Felspolitik nix Aufsehenerregendes und schon gar nichts vom Bundesverband (Jo Fischer bestätigte mir, daß auch nichts mit Priorität an Rotpunkt weitergegeben wurde).

Ich schreibe daraufhin ein Brieflein und teile mit, daß ich schon etwas verärgert bin, weil man ja meinen könnte, die Arbeit sei umsonst getan. Daraufhin ruft die Rotpunktfee höchstselbst an. Sie läßt den Sterblichen wissen, wie schwer der Job beim Rotpunkt sei und daß man das Ganze ja noch kurzfristig auf der DAV-Seite (!) unterbringen könne.

Der IG-Vorsitzende denkt daraufhin an seine Mannen.

Er denkt daran, daß sich Werner Steckmann und Birgit Götz ein Wochenende lang die Zunge an all den Briefmarken wundgeleckt haben und 3 Wochen lang ein Schäuferle nicht vom Zwetschgermännla unterscheiden konnten.

Er denkt daran, wie schön er es doch hat, daß er jeden Tag arbeiten muß und nicht in heißer Sonne eine Reportage über ein Klettergebiet erstellen und dafür auch noch Geld nehmen muß.

Er denkt daran, daß vielleicht doch mehr Kletterer an Fragen interessiert sind wie "Welche Unterhosen trägt Francoise Legrand?" oder "Wie habe ich den 4.ten Zug in der Route Supermerde in Orgon gepackt?" statt "Wie geht es mit dem Klettern in Deutschland weiter?" oder "Wer vertritt eigentlich welche Meinung zur Neutourenerschließung?" Nach kurzer Überlegung dieser Fragen wird Ihm klar, daß es nur einen Weg gibt: Zähne zusammenbeißen und zustimmen.

Und so geschah es. Nachzulesen im Rotpunkt 4/95 auf der DAV Seite.

Michael Eitel





Neuer Kletterdatenbankadministrator

Es war einmal eine kleine Datenbank die ständig mit neuen Informationen gefüttert wurde und im Laufe der Zeit wurde sie immer größer. Sie enthielt Daten über die verschiedensten Routen in der geliebten Fränkischen Schweiz und die dazugehörenden Informationen wie Felsname, Schwierigkeitsgrad, Länge etc..

Dieser Verwalter steckte seine ganze Energie in dieses Projekt und war derjenige, der die kleine Datenbank aufpäppelte. Doch aus Zeitgründen konnte er leider die Arbeit nicht mehr fortführen und gab seinen Job ab. Ein "Neuer" wurde ins Organisationsteam der IG aufgenommen und erklärte sich bereit, die Arbeit des ehemaligen Administrators zu übernehmen.. Die Datenbank wurde auf MS Access 4.0 neu erstellt und das Layout komplett geändert. Daten wurden importiert und Ausdrucksberichte sowie Graphiken über jährliche Erstbegehungen erstellt. Dieser neue Verwalter bin nun ich, Thomas Bux. Meine Hauptaufgabe besteht nun darin, diese Datenbank zu vervollständigen. zu verwalten und neue Informationen einzuholen. Und hier ist nun der Punkt erreicht, an dem ich auf Eure Mitarbeit hoffe:
wenn Ihr neue Routen einbohrt, bitte ich Euch, mir
die Gegebenheiten mitzuteilen, damit wir einen
möglichst großen Überblick über die Aktivitäten
in unserem Heimatklettergebiet erhalten.

weiterhin besitzt die Datenbank nun das Optionsfeld "Sanierung notwendig". Um eine möglichst flächendeckende und schnelle Sanierung durchführen zu können, ist wiederum Eure Mithilfe von Nöten:

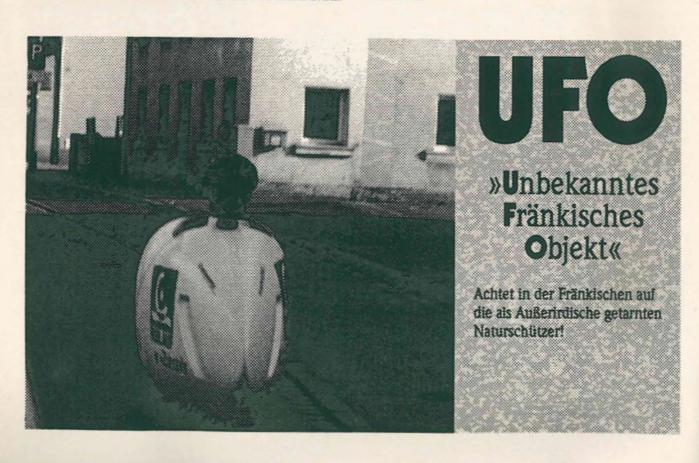
Kennt Ihr sanierungsbedürftige Kletterfelsen, bitte Ich Euch, mir auch diese mitzuteilen. Die erhaltenen Informationen werden dann mit dem zuständigen "Sanierer" koordiniert.

Ihr könnt mich erreichen unter der Telefonnummer:

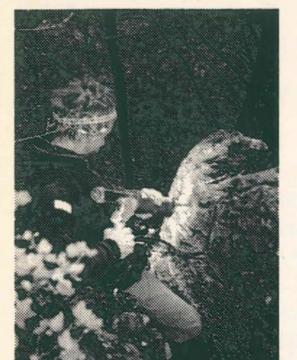
0911 / 639372

Wenn ich nicht zu Hause sein sollte, hinterlaßt Namen und Telefonnummer - ich werde Euch dann baldmöglichst zurückrufen.

Thomas Bux

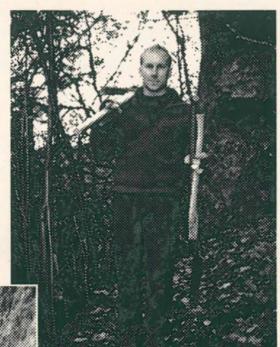






Sanieren geht über studieren ...

Impressionen der IG-Sanitäter an der Leupoldsteiner Wand im November letzten Jahres



Stefan Haase, Klaus Baier, Stefan Löw bei der Arbeit und alle anderen danach.





Naturschutzverbände setzen "Drücker" zur Mitgliederwerbung ein

Nach einem Bericht der Report-Sendung des SWF setzen die großen Umweltschutzverbände BUND und NABU sogenannte Drücker-Kolonnen zur Mitglieder-Werbung ein. Betrof-

fen davon wären vor allem die Landesverbände Baden-Württemberg, Bayern und Rheinland-Pfalz des

BUND und NABU. Von den für den Umweltschutz bestimmten Spenden und Förderbeiträgen erhielte die österreichische Agentur im ersten Jahr 80%, im zweiten Jahr 55% und im dritten Jahr nocht 20%. Ein Sprecher des BUND in Bonn bestätigte, daß mehrere Landesverbände für die angegebenen Summen mit der österreichischen Agentur zusammenarbeiten und begründete dies damit, daß die Mitgliederwerbung an der Tür billiger sei als über Zeitungsanzeigen und Informationskampagnen.

Quelle: dpa-Meldung vom 30.10.95

(d.Red. Hoffentlich sind die Österreicher sozial engagiert und beschäftigen "Haftentlassene"...)



aus dem

INFO-Telegramm Professional unseres Bundesverbandes

PK assoziiertes Mitglied im Bundesverband IG Klettern

Die Vereinigung der Pfälzer Kletterer e.V. (PK) ist dem Bundesverband IG Klettern e.V. als assoziiertes Mitglied beigetreten. Damit hat der Bundesverband IG Klettern e.V. auch im Gebiet der Südpfalz eine lokale Vertretung. Die PK ist der zweite Verein, der sich auf diese Weise dem Bundesverband anschließt. Eröffnet hatten den Reigen die Bergfreunde Ibbenbüren e.V.

Im Bundesverband IG Klettern sind nun 18 Vereine aus fast allen Regionen Deutschlands zusammengeschlossen.

Bundesnaturschutzgesetz: Neufassungsentwurf liegt vor

Das Bundesnaturschutzgesetz soll im Hinblick auf einige EG-Richtlinien (1. Richtlinie zum Schutz und Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen; 2. Richtlinie zur Erhaltung der wild-

> lebenden Vogelarten) geändert werden. Inwieweit die im Entwurf enthaltenen Änderungen die Ausübung der Na-

tursportarten weiter einschränken, muß derzeit noch geprüft werden.

Die Mitgliedsverbände des Kuratoriums Sport & Natur bereiten eine Stellungnahme zum Gesetzentwurf vor.

Weitere Informationen erhältlich beim Bundesverband IG Klettern e.V.,

> Tel. 0911 / 53 22 52, Fax 0911 / 53 22 25

oder in der Geschäftsstelle des Kuratoriums Sport und Natur e.V., Thomas Urban,

> Tel. 089 / 14 003 - 21, Fax 089 / 14 003 - 11



Auslese

»DAV Mitteilungen« Nr. 1, Februar 1996

Peter Grimm auf S. 20 zu: Hauptausschußbeschlüsse

"Ebenso alarmierend ist das deutlich gewordene Negativ-Image des DAV bei vielen Kletterern. Die Bundesleitung der IG Klettern hat die prekäre "Sondersituation Eifel" genutzt, um die Verdrehungen und Entstellungen in der Climberpresse die ürtlich wie regional gute Zusammenarbeit zwischen IG und DAV zu belasten …"

(d. Red. "Wir iernen zaubern" ... oder: wie die Situation in der Effel eine Sondersituation wurde ...

Wer auch den Rest lesen will, muß eben die DAV-Mitteilungen rauskramen ... Trotzdem: vor dem Hauptausschuß "Hun ab" für den Mut zur Selbstkritik!



An den Leupoldsteiner Wänden 100 m hinter dem Gasthaus von Leupoldstein





Die letzte Meldung (nur für serlöse Mitglieder!)

Aus unzuverlässiger Quelle (Omhaks) kam uns zu Ohren, daß der DAV-Hauptverein, auf Grund der hervorragenden Logistik und Erreichbarkeit mittels Handy, eine Fusion plant: und zwar mit dem ADAC!

Als erstes Servicepaket für den phantasielosen Urlauber wird angeboten:

Mitglieder des neuen Vereins ADAV (Allgemeiner Deutscher Alpomobil Verein) können ein "PerformanceSharing" wahrnehmen; d.h. falls ein Autofahrer auf dem Zugspitzplatt einen Platten bekommt, kann er z.B. mittels Handy den ADAV-Hubschrauber anfordern. Als "GreatActivityRelaxingAdventure" wird die Jugend überfördert mit einem, natürlich im redaktionellen Teil gesponsorten Aufsatzwettbewerb:



"Vadi, das war ein tolles Abend-teuer!" Der Hauptpreis ist ein beschauliches Watzmannhaus-Wochenende im Herbst, natürlich mit Bekleidung der ganzen family.

N.B. der Mitgliedsbeitrag muß vernünftiger weise erhöht werden

Die letzte Frage

Sind Naturschützer "sperriger" als andere Menschen?

kleinanzeigen

Verkaufe!

Klettergriffe - bewährt und preisgünstig von DM 6.- bis 12.-Stefan 09 61 / 3 16 77

Suchel

noch ein paar gebrauchte Fiechtlhaken o.ă. (mindestens einige lahre alt), leicht angerostet, auch mit kleineren Schäden Matthias 0 91 83 / 72 59

Riefel

GRATIS!

Ein neuwertiger linker Trekkingschuh (der andere ging verloren) songmä DM 40.-Matthias 0 91 83 / 72 59

Bei einem Besuch im Elbsandstein nicht vergessen!

HUDYsport

Minishop and Boalderwand (50 qm)

Das Fachgeschäft für Bergsteiger- und Touristikausrüstung

Seile (Edelrid, Rocca, Beal, Edelweiss) Daunensehlafsäeke Dagnenjacken Mettergarte Rucksäcke 72011e Titaneissebranben Polarfleece-Bekleidana



Mountainbikes KleWerwände Trainingsbalken Mlettergriffe Alpinausrüstung Minjas and Laser ... Schubservice adem lefty deem bon

Montag bis Donnerstag: 9.00-12.00 · 14.00-17.30 Donnerstag: 9.30-12.00 · 15.00-19.30

Samstag: 9.30-12.00 Jetzt auch Sonntags geöffnet!

Tel. 0042-41298286

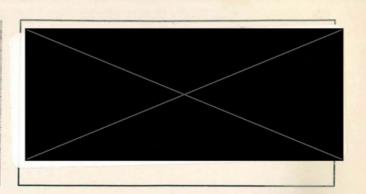
IG Klettern, Georg-Strobel-Straße 73, 90489 Nürnberg

Postvertriebsstück J 9342 F

Steinschlag erscheint bei der IG Klettern e.V., Adresse des 1. Vorsitzenden.

Vertreter im Sinne des Presserechts Michael Eitel. Bezugspreis im Jahresbeitrag enthalten. Namentlich gezeichnete Beitäge geben die Meinung

der Verfasser wieder, die nicht mit der der IG Klettern e.V. übereinstimmen muß.



Interessengemeinschaft Klettern Frankenjura & Fichtelgebirge e.V. (IG Klettern)

1. Vorsitzender:

Michael Eitel, Maxtorgraben 31, 90409 Nürnberg

1. stv. Vorsitzender:

Klaus Baier, Fichtenstraße 62, 90763 Fürth

2. stv. Vorsitzender:

Bernhard Seidl, Ebacher Straße 8, 91338 Igensdorf-Unterrüsselsbach

Stefan Löw, Tannenbergstraße 14, 92637 Weiden

Schriftführer:

Jürgen Schulz, Appenzeller Straße 14, 90431 Nürnberg

Redaktion Steinschlag:

Matthias Huber, Bahnhofstraße 27a, 90559 Burgthann

Gestaltung Steinschlag: Volker Saalfrank, Wetzendorfer Straße 258, 90427 Nürnberg

Anzeigenverwaltung: Mathias Moosmaier, Tannenbergstraße 26a, 90411 Nürnberg

Vereinskonto:

Stadtsparkasse Weiden/Opf., BLZ 753 500 00, Konto-Nr. 173 302

Spendenkonto:

Die IG Klettern ist als förderungswürdig anerkannt! Spenden werden erbeten über die Stadt Nürnberg zu Gunsten IG Klettern e.V. 9725,560.9940.6, BLZ 760 501 01, Konto-Nr. 1 010 941

Copyright:

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

	Beitrittserklärung	Änderungsmeldung
Name:		Vorname:
Anschrift:		
Beruf:	FINE WITE	Geburtsdatum:
	nit meinen Beitritt zum Verein »Interess (bitte ankreuzen):	ngemeinschaft Klettern Frankenjura & Fichtelgebirge e.V.«.
[Mitglied Jahresbeitrag DM 25	förderndes Mitglied Jahresbeitrag DM (mind. DM 125)
	hmegebühr DM 5 g und die Aufnahmegebühr	
	überweise ich auf das Vereinskonto 173 302 bei der Sparkasse Weiden/Opf. BLZ 753 500 00	
	Hierzu ermächtige ich die IG Kle	zogen werden (wäre für uns am einfachsten!). tern e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtenden Zahlungen gebühr) bei Fälligkeit zu Lasten meines Girokontos:
BLZ:	Konto-Nr:	Bank:
	durch Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderlic Kreditinstitutes keine Verpflichtu	ne Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden ng zur Einlösung.
Ort, Datum:	KWA JAKUA	Unterschrift:
Bitte einsenden	an: Michael Eitel, Maxtorgraben 31, 90	09 Nürnberg